

Oberwalliser Offiziere wehren sich

An der 81. GV der OG Oberwallis gab am 10. Juni 2017 in Visp vor allem ein Thema zu reden: der Antrag des Vorstandes, der Beitragserhöhung der SOG vorerst nicht Folge zu leisten.

Der Präsident, Oberstlt i Gst Robert-Peter Eyer, begrüßte unter den Gästen Br Germaine Seewer, Oberst Joseph Blatter (ehem. Rgt Kdt und FIFA-Chef) und Heinz Liechti (Projektleiter WEA).

Seewer und Liechti zur WEA

Br Seewer überbrachte die Grussworte des Chefs der Armee, KKdt Philippe Rebord, und sprach zur WEA Rebords Wunsch an, nicht mehr nur darüber zu reden, sondern es zu tun: «Machen wir es!»

Dennoch gab es doch noch einiges über die WEA zu reden. Der Projektleiter Liechti informierte über den aktuellen Stand und strich nochmals die Vorteile heraus wie etwa die erhöhte Bereitschaft, die Vollausrüstung und die Tatsache, dass jeder Soldat wieder eine komplette Rekrutenschule absolvieren muss.

Die WEA wird am 1. Januar 2018 eingeführt. Die Einführungsphase dauert fünf Jahre. «Es werden Mängel kommen», ist Liechti überzeugt. Doch er legte den Offizieren ans Herz: «Wenn Mängel festgestellt werden, dann melden Sie diese. Nur



Br Germaine Seewer überbringt das Grusswort von Armeechef Rebord.

so können wir konstruktive Verbesserungen an der WEA vornehmen.»

Oberwalliser erhöhen Druck

Zu Diskussionen kam es im geschäftlichen Teil der Versammlung, als die Rede auf den erhöhten Betrag kam, den die OG an die SOG bezahlen sollten. An der DV der SOG wurde eine entsprechende Erhöhung um fünf Franken beschlossen.

Vielen Offizieren stiess diese Beitragserhöhung sauer auf. Nicht aufgrund der Höhe, sondern, weil sie vergeblich mehr Transparenz in der Buchhaltung der SOG gefordert

hatten. Auch die Oberwalliser goutieren die Intransparenz nicht und beschlossen mit nur einer Gegenstimme, die fünf Franken Mehrbeitrag pro Mitglied zurückzubehalten und die SOG noch einmal aufzufordern, die Buchhaltung transparent zu machen.

Keinen Anlass zur Kritik gab die Buchhaltung der Oberwalliser, die bei einem Aufwand von 22 148.20 Franken und einem Ertrag von 25 388.65 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 3240.45 Franken abschliesst.

Visp: Wehrhafter Pfarrer

Oblt Martin Schmid, bisheriger Beisitzer, tritt aus dem Vorstand aus, der mit acht Mitgliedern überbesetzt wäre. Gleichzeitig begrüßt der Präsident Hptm Lukas Bregy im Vorstand, der für Major Thomas Theler neuer Mutationsführer wird.

Unter den zehn Eintritten befindet sich der reformierte Pfarrer von Visp, Tillman Luther. Der gebürtige Deutsche wurde 2015 in der Schweiz eingebürgert, absolvierte 2016 die verkürzte RS und dann die Ausbildung zum Feldprediger. «Es ist mir eine Ehre, heute in Ihre Reihen aufgenommen zu werden», erklärte Hptm Luther und erntete für sein Bekenntnis zur Armee grossen Applaus.

Mit der Walliser-Hymne beschlossen die Offiziere ihre DV. ogo/mk. ☐



Gruppenbild mit Oberst Joseph Blatter (erste Reihe, Mitte), ehem. Rgt Kdt. Weiter rechts Br Seewer.